

Pressemitteilung

Automobilzulieferer: Restrukturierung gefragt

Um die aktuelle Wirtschaftskrise zu überleben reicht die Liquiditätssicherung von Automobilzulieferern allein nicht mehr aus. Vielmehr sind Restrukturierungsmaßnahmen im operativen Bereich notwendig und neue Strategien zwingend erforderlich, so das Fazit der 10. Sitzung des Arbeitskreises „Risiko-Management für Unternehmen der Automobilzulieferindustrie“.

Hamburg, 25.06.2009 - In der derzeitigen Wirtschaftssituation ist die Sicherstellung der Liquidität eine der dringendsten Herausforderungen, der sich Automobilzulieferer stellen müssen. Doch durch eine generell hohe Risikobewertung der Branche verfolgen viele Banken eine sehr viel restriktivere Kreditpolitik. Die Teilnehmer der 10. Sitzung des Arbeitskreises „Risiko-Management für Unternehmen der Automobilzulieferindustrie“ waren sich einig, dass Restrukturierungen daher unvermeidlich sind, um in Zukunft bestehen zu können. Eine Überprüfung der Risikostrukturen sollte ebenso dazu gehören, wie eine Plausibilisierung des Versicherungskonzeptes.

Dazu Dr. Klaus von Marwyk, Principal, Roland Berger Strategy Consultants: "Restrukturierungsprozesse müssen mit detaillierten Maßnahmen hinterlegt, finanziell bewertet und engmaschig gesteuert werden. Wenn das noch nicht der Fall ist, müssen die Unternehmen jetzt nachrüsten" Dr. Susanne Bitz von der UniCredit Group betonte die Bedeutung transparenter Strategien: „Vertrauen bei Banken können Unternehmen nur schaffen, indem sie proaktiv Informationen zur Verfügung stellen. Die Zukunftspläne des Zulieferers müssen fundiert und nachvollziehbar vermittelt werden.“ Günter Meier von Funk RMCE und Leiter des Arbeitskreises ergänzt: „Geschäftsmodelle werden volatiler, deshalb müssen Planungs- und Reportsysteme künftig die Unsicherheiten in den Planungen aufzeigen. Integrierte Risiko-Managementsysteme leisten dazu wichtige Beiträge.“

Nicht zuletzt bringt die aktuelle Krise auch Chancen für die Automobilzulieferindustrie mit sich, so ein weiteres Ergebnis der Arbeitskreissitzung. Dazu Axel Wachholz, Leiter Konzern-Controlling, Benteler AG: „Zuliefererstrukturen können jetzt aufgebrochen werden. Unternehmen der Branche haben jetzt möglicherweise die Gelegenheit, Projekte zu übernehmen, die andere Zulieferer nicht mehr handeln können. Es gilt jetzt mehr denn je, sich als strategisch starker Partner zu positionieren.“

Funk RMCE ist Spezialist für betriebswirtschaftlich orientierte Beratung für Risiko-Management. Seit über zehn Jahren berät die Gesellschaft Unternehmen aller Größen und Branchen beim methodischen Aufbau von Risiko-Managementsystemen sowie bei der Optimierung vorhandener Systeme. Darüber hinaus entwickelt Funk RMCE Softwarelösungen, die Unternehmen bei der Kalkulation von Risiken und der Einführung von Risiko-Managementsystemen unterstützen. Die Funk Gruppe ist Deutschlands größter eigenständiger Versicherungsmakler und Risk Consultant und zählt europaweit zu den Branchenführern.

Weitere Informationen unter <http://www.rmce.de>



Veröffentlichung honorarfrei. Um Hinweis und Beleg wird gebeten.

Ansprechpartner Medien:

Verena Meessen

PR-Referentin

Kommunikationsmarketing

Tel.: +49 40 35914-429

Fax: +49 40 35914-550

v.meessen@funk-gruppe.de